

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde = Folklore suisse : bulletin de la Société suisse des traditions populaires = Folclore svizzero : bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 109 (2019)

Heft: 3

Artikel: Klima-Demo (machen ist wie wollen, einfach krasser!)

Autor: Zibulski, Lucas

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1003730>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KLIMA-DEMO

(machen ist wie wollen, einfach krasser!)

Was siehst Du?

Ich seh' 'ne Erde, ein blauer Planet
Im unendlichen All, wie er schwebt, wie er dreht
'Ne Sonne, um die er sich bewegt
Und 'ne Menschheit, die auf ihm lebt

Was siehst du?

Ich seh' nicht schwarz und weiss,
Ich seh' nur arm und reich
Und dass die Luft hier ziemlich bald nicht mehr zum Atmen reicht
Dass der Pegel steigt,
Zerstörung des Artenreichs
Dass der Menschheit wirklich nicht mehr so viel Zeit zum Warten bleibt
Modeschau in noblen Pelzen
Unsere Lackschuhsohlen glänzen
Während wir uns in Kohle wälzen
Langsam unsere Pole schmelzen
Der Smog verbreitet sich schnell, der unseren Himmel errötet
Wir sind geleitet vom Geld und es wird dafür getötet
Doch wir woll'n konsumier'n, Konzerne woll'n profitier'n
Alle gewinnen nur kann die Welt so nicht fortexistier'n
Die sogenannte Freiheit unseres Lebensstandards macht uns blind
Und wir seh'n nicht, dass wir Konsumenten Verursacher sind
Von jeder Mine, in Händen westlicher Industrien
Von all jenen Tieren und Menschen, die ihren Sinn verlier'n
Von jedem abgesägten Baum, der zu Span wird
Von jedem lang ersehnten Traum, der nie wahr wird

Was siehst du?

Ich seh' 'ne Erde, ein schwarzer Planet
Im unendlichen All, wie er verharzt und verklebt
Ne Sonne, um die er sich bewegt
Und ne Menschheit, die sich selbst ne Grube gräbt

Was siehst du?

Ölsand, Braunkohle: alles auf dem Tagebau
Uran, dessen Zerfall zirka zehn Milliarden Jahre braucht
Und «Ach das arme Klima», das Klima hinkt leider sehr
Schweigeminute: denn an Fukushima denkt keiner mehr

Auf wie viele Tote haben wir passiv gezielt,
Haben das Meer leer gefischt und es plastifiziert
Sind nun vom Hass infiziert und nur von Spass inspiriert
Und haben deswegen diese Welt bisher krass malträtiert
Wir denken, dass unsere Privilegien hier alle kriegen
Familie, Bildung, Haus und jeden Sommer nach Malle fliegen
Man vernichtet diese Welt, für fettes Geld auf den Sparkonten
Doch wie sollen folgende Generationen klarkommen?
Aber ich scheiss drauf, ich schrei 's raus
Das Leben ist ein ewiger Kreislauf
Was wir hinterlassen, wird unsre Kinder belasten,
Mit dem, was sie daraus machen, werden sich ihre befassen
Trotz Globalisierung sehen wir nur uns selbst
Unser Haus, unser Auto, unser Umfeld
Aber eben, kaum geht es um die Umwelt
Bin ich der Erste von uns der den Mund hält

Was siehst du?

Ich sehe die Welt, ein roter Planet,
Der in sich zerfällt und sich wie ein Toter bewegt
Schwarzer Rauch, der seine Gestalt verklebt
Und ne Menschheit, die sein Ende bald erlebt

Was siehst du?

Ich sehe massenhaft Leute, die auf die Strasse gehen
Und im Zusammenschluss von uns allen ne Chance sehen
Den zuvor genannten Tatsachen entgegen zu streben
Und das Bewusstsein dafür jedem hier aufzuerlegen
Sehe Leute, die den Mut haben sich umzusehen,
Sich nicht einfach umzudrehen und der Sache aus dem Weg zu gehen
Nein, es zu wagen, die Scheisse zu hinterfragen,
Die Problematik ist zu laut um sich einfach nur zu beklagen

Ich sehe wie unser Staat versagt, weil er nur Ärsche leckt,
Weil er mit den Raubkonzernen unter einer Decke steckt
Weil er Profit und Wachstum über unsere Zukunft stellt
Und sich bewusst seine Hände vor die Augen hält

Also sind wir laut, also bleiben wir dran
Denn dann irgendwann hört man sich auch unsere Meinung an
Dann reichen wir dem Pseudo-Klimaschutz das Wasser
Denn machen ist wie wollen, einfach krasser!

Lucas Zibulski